

BECKERHOFF BERGER ULRICH CINEMA

Die Essenz des Jazz für das 21. Jahrhundert – perfektes Timing und Reduktion auf das Wesentliche. Eine beinahe radikale Reduktion, ohne dass der Musik – bei Bedarf – die Opulenz fehlt. Ein Knalleffekt schon zu Beginn: ein schriller elektroakustischer Glissando-Bogen, dann setzt ein magischer, mitreißender Beat von tiefen Trommeln ein, ein typisch afrikanischer Beat, schließlich heißt das Stück wie die Hauptstadt von Burkina Faso, nämlich „Ouagadougou“. Erst dann meldet sich die Trompete mit melodischen Fetzen zu Wort, und das Klavier orientiert sich ebenfalls in Richtung Afrika. Wer je in der staubigen, vom Rhythmus der knatternden Mopeds und der Musik definierten Stadt war, weiß, wie passend hier das musikalische Portrait gemalt wird. Mit diesem beginnt das neue Album „Cinema“ von Uli Beckerhoff, das der höchst renommierte Trompeter mit seinen langjährigen Weggefährten Michael Berger (Keyboards) und Stefan Ulrich (Schlagzeug) aufgenommen hat. Schlicht Beckerhoff Berger Ulrich – oder kurz und knackig BBU – nennt sich das Trio. Der CD-Titel „Cinema“ wurde nicht zufällig gewählt, denn Uli Beckerhoff interessiert sich seit Langem für das Medium Film, hat selbst Filmmusik komponiert, war außerdem immer mal wieder an dem jährlichen Musikforum „The Look of the Sound“ beteiligt, das sich mit der Darstellung von Musik in Film und Fernsehen auseinandersetzt. In erster Linie allerdings ist „Cinema“ tatsächlich eine musikalische Reise durch die Welt, die in immer neuen Sequenzen und Einstellungen wie ein Film abgespult wird. Uli Beckerhoff arbeitet schon lange mit elektronischen Verfremdungen seines Trompeten-Tons und hat sein Spiel in jüngerer Zeit immer stärker auf sensitive Schübe reduziert, die nur noch den Kern eines Themas behandeln. Alles schmückende Beiwerk ist überflüssig, es zählt nur der einzelne Ton oder ein präzises Fanal, mal fast gequält verlöschend geblasen, mal strahlend schön. Das „schmückende Beiwerk“ liefert der Pianist Michael Berger, der ein ansehnliches „Keyboard-Museum“ besitzt, das hier für feinste Soundabstufungen eingesetzt wird, mal sind es Klänge wie von einem elektronischen Spinett, mal weitschweifige Soundscapes, die sich regelrecht auftürmen. Dazu liefert Stefan Ulrich mit hoher Präzision und perfektem Timing den ebenso aufs Wesentliche reduzierten Schlagzeug-Puls: Das ist Jazz für das 21. Jahrhundert – eindeutig! Ein großer Wurf von Beckerhoff Berger Ulrich: Jazz in 3-D.

Vertrieb: Berthold Records / Vertrieb: Ja Kla! / harmonia mundi



Anzeige

Bernd Hufnagel
Holger Becker,
Mathias Rambach
Karl Hanspeter

Die hohe Kunst in Blech
THE FINE ART OF BRASS

ROMEO ANADI

ex brass GmbH

Dirlewanger Ring 4
D-76889 Steinfeld
Fon +49 (0)6340-919435
Fax +49 (0)6340-919436
music@exbrass.de
www.exbrass.de

AAAA NSATZ

↓

Jericho

**Lippen-Expander
Lippen-Hantel
Sound-Assist**

Für gezielten Muskelaufbau,
mehr Höhe, Ausdauer und
Sound-Kontrolle.

Entwickelt und getestet mit
und von Prof. Malte Burba.

Hier bestellen und Info:
**www.
brass-innovations.de**

Thein

Prof. Matthias Höfs plays THEIN

My Love

Thein

REMBERTIRING 40
D-28203 BREMEN
Tel. +49-(0)421-32 56 93
Fax +49-(0)421-33 98 210
eMail: contact@thein-brass.de

www.thein-brass.com

Tria Lingvo

At Its Purest

TRIA LINGVO (Johannes Lemke/ André Nendza/ Christoph Hillmann)

Die Idee zur vierten CD bekommt mit einem Angebot zur Aufnahme im Konzertsaal des Deutschlandfunks feste Nahrung. Die Band greift gerne zu und will die fast 10-jährige Entwicklung des Trios als Trio festhalten. So live und pur – „At Its Purest“ – wie möglich. Schreibt sich dafür ein neues Programm auf den Leib. Denn: Man mag „Lemke Nendza Hillmann“ mit Gästen, man mag sie aber auch als vitales Kleinstensemble. Reduzieren dafür auch das Instrumentarium. Travel light and easy. Nendza verzichtet auf seine Bass-Schlitztrommel, Lemke spielt nur noch Sopran. Nur Hillmann darf weitermachen wie bisher. Und bringt in Gestalt der Garrahand wiederum ein neues Instrument mit einer dazugehörigen Komposition mit. Bei einer Reihe von Konzerten wird das neue Material festgezurr und lockergespielt. Begeisterung über die Bandbreite der neuen Stücke. Weite Flächen treffen auf konkrete Grooves. Sangliches auf Abstraktes. Im Kern: Jazz, weniger als Stil denn als Haltung. Dann: Vier Tage im Deutschlandfunk. Entspannte Menschen arbeiten mit dem und für das Projekt. Und die drei Musiker spielen, ohne Kopfhörer, direkt in die wunderbare Akustik. Lernen dabei, denn Ausbessern ist nicht möglich, mit den kleinen Fehlern zu leben. Beginnen sogar, diese zu mögen. Stehen in einem ganz großen Raum ganz eng zusammen und machen: ihre Musik. Und nennen sich Tria Lingvo. Die Presse schreibt gar davon, dass „es kaum ein anderes deutsches Jazzalbum, das ähnlich spannend und abwechslungsreich ist wie dieses“, gibt („Jazzpodium“). Das Trio freut sich und: macht weiter. Spielt auf der „jazzahead“ bei der German Night. Eröffnet das Festival „Vive Le Jazz“. Bleibt stur bei dem Namen Lemke Nendza Hillmann und wird trotzdem gerne mal Ensemble Christoph Hillmann genannt. Oder, immer öfter, Tria Lingvo. Das allerdings beginnt dem Kollektiv zu gefallen.

Jazzsick Records 5058 JS / inakustik



Erwin mit der Tröte

Hörstück nach dem Kinderbuch von Volker Kriegel, eingespielt von der NDR Bigband nach einer Idee von Nils Landgren

„Auf einer kleinen Insel in der Nähe von Sansibar wohnte einmal ein Nasenbär. Er hieß Erwin und konnte so schön Tröte spielen wie sonst niemand auf der Welt. Und was das Allerschönste war: Dazu brauchte Erwin noch nicht einmal ein Instrument... denn er trötete mit seiner eigenen Nase.“ So beginnt die Geschichte von Erwin mit der Tröte, die Volker Kriegel für die jungen Fans des hochmusikalischen Nasenbären aufgeschrieben hat. Denn so viel darf man dem Chronisten glauben: „So virtuos, so herzerwärmend und so kunstvoll wie Erwin hatte bisher noch keiner gespielt. Erwins Nasentröte klang strahlender als eine Trompete, lebendiger als eine Klarinette ... und sinnlicher als ein Saxofon.“ Nur gut, dass man Erwins Kunst jetzt auch selbst hören kann. Denn die NDR Bigband erzählt die beispiellose Geschichte seines Erfolges. Erwin mit der Tröte spielt nämlich nicht nur jeden Samstag mit seiner Band, den Dschungel-Kings, für das Publikum auf seiner kleinen Insel Konzerte, die von barocken Torelli-Trötenkonzerten über Bebop-Standards bis zu eigenwilligen Piazzolla-Bearbeitungen und kräftigem Rock so ziemlich jede Musik beinhalten können –, Erwin mit der Tröte wird auch als Superstar entdeckt! Der Tierstimmenforscher Professor Higgins überredet ihn zu einer großen Tournee durch die besten Konzerthäuser Europas, angefangen bei der Mailänder Scala. Und Erwin mit der Tröte verlässt seine Insel in der Nähe von Sansibar ...

Vertrieb CMO-Music, www.cmo-music.de



Merry Christmas für Bläser

Die 45 beliebtesten Weihnachtslieder für Trompete, Altsax, Klarinette, Querflöte oder Blockflöte mit 2 Playback-CDs. DIN A4, Klammerheftung, 44 Seiten, je EUR 19,90



Christmas Time Duets

37 Weihnachts-Duette für 2 Trompeten, 2 Klarinetten, 2 Altsax, 2 Blockflöten oder 2 Querflöten. DIN A4, Klammerheftung, 32 Seiten, je EUR 12,90



Christmas Time mit Klavier

37 Weihnachtslieder für Trompete, Klarinette, Saxophon, Blockflöte oder Querflöte (Blasinstrument und Klavier). DIN A4, Klammerheftung, 48 Seiten, je EUR 12,90



Alle Informationen zu unseren Büchern online auf:

www.hageshop.de

HAGE Musikverlag GmbH & Co. KG
Eschenbach 542, 91224 Pommelsbrunn, Deutschland
Tel. +49 (0)9154-916940, Fax +49 (0)9154-916941
E-Mail: info@hageshop.de

Premium Trompeten. Die Top-Auswahl in Deutschland.



SCHAGERL

NODUS versilbert
 „VLADO KUMPAN“ vergoldet

YAMAHA

„ERIC MIYASHIRO“ YTR-8340 S versilbert
 YTR-9610 Es/D versilbert
 YTR-9835 Hoch B/A versilbert
 YTR-9445 CHICAGO CHSE versilbert
 YTR-9335 CHICAGO CHS versilbert

MIRAPHONE

11-1100 weites Modell Goldmessing

RICCO KÜHN

T-053 Rotmessing

SCHAGERL

„HANS GANSCH“ Messing roh,
 versilbert oder vergoldet

we, you
& music

KLIER

MEISTERWERKSTÄTTE

Panzerballett Tank Goodness!



Ein Name, der treffender nicht sein könnte: Bei Panzerballett aus München horcht die internationale Musiker-Szene auf. Mit der unerreicht stimmigen Verschmelzung von Jazz und Metal führt ihr aktuelles Album

„Tank Goodness“ den selbst geprägten Begriff der „Verkrassung“ gemeinsam mit illustren Gastmusikern zum Höhepunkt seiner Bedeutung. Panzerballett holen zu einem neuen Geniestreich aus: Nach hochgelobten Erfolgsalben wie „Hart Genossen von ABBA bis Zappa“ oder „Starke Stücke“ steht nun das vierte Album „Tank Goodness“ ab dem 28. September in den Läden.

Egal, ob Die Welt, ARTE oder das Goethe-Institut – alle bescheinigen der Band eine (in vielen Bandtexten leider fälschlicherweise benutzte) besondere Sound-Beschreibung: Panzerballett klingen einzigartig! Saxofon und harte Gitarrenriffs ergeben durch Quintolen-Grooves, metrische Modulationen, polyrhythmische Überlagerungen und virtuose Improvisationen über jazztypische harmonische Strukturen eine durchgehend grooveende Melange aus Metal und Jazz. Wenn dieses besondere Markenzeichen dann auf die sorgfältig ausgewählten Cover-Titel (Time of My Life, Take Five, Some Skunk Funk, Giant Steps) übertragen wird, spricht Bandleader und Gitarrist Jan Zehrfeld von der Kunst der „Verkrassung“. Doch trotz der Präzisionsarbeit, die von den fünf Musikern an ihren Instrumenten geleistet wird, schaffen sie es, in ihren Stücken mitreißende Emotionsbilder zu malen: Bei „The IKEA Trauma“ singt und „shredded“ sich der der schwedische Gastgitarrist Mattias „IA“ Eklundh durch die Schilderung eines IKEA-Einkaufes in den wahr gewordenen Männer-Albtraum. Generell ist die Schar der Gastmusiker auf „Tank Goodness“ ausgesprochen illustert. Neben Allzeit-Begleiterin Conny Kreitmeier gibt sich Weltstar Randy Brecker an der Trompete die Ehre, um seinem eigenen Jazzrock-Meilenstein „Some Skunk Funk“ gemeinsam mit Panzerballett nach 36 Jahren wiederholt die Krone aufzusetzen. Pop-Songs wie „Time of My Life“ erhalten ebenso wie „Take Five“ – der wohl bekannteste Jazz-Standard aller Zeiten – den unverkennbaren Panzerballett-Stempel und schließen sich zu einem stimmigen Acht-Song-Album zusammen. Mastermind Jan Zehrfeld allerdings umreißt das Konzept simpel: „Wir definieren den Knigge des Moshpits – Panzerballett ist Headbängen für Fortgeschrittene.“ Das treffendste Schlusswort für diesen Text allerdings liefert Jazz-Ikone Randy Brecker höchstpersönlich: „Panzerballett ist die erste Band, die ich gehört habe, die Musik wirklich ins 21. Jahrhundert führt.“

Label / Vertrieb: Gentle Art Of Music / Soulfood Music